

Wolfgang Nierhaus\*

# Vierteljährliche VGR für Sachsen: Ergebnisse für das erste Quartal 2018<sup>1</sup>

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im ersten Vierteljahr 2018 um 0,5 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum gestiegen (vgl. Tab. 1); nach 1,7 % im Jahresendquartal 2017 (revidiert). Maßgeblich für den Tempowechsel der gesamtwirtschaftlichen Produktion war das Produzierende Gewerbe (ohne Bau); nach starkem Anstieg im Vorquartal stagnierte hier die Wertschöpfung lediglich. Der

Rückgang der Bauproduktion dürfte sich nach der Jahreswende abgeschwächt fortgesetzt haben. Die Trend-Konjunktur-Komponente des preisbereinigten BIP ist am aktuellen Rand aufwärtsgerichtet (vgl. Abb. 1). Die aktuellen Ergebnisse sind durch den negativen Kalendereffekt aufgrund der frühen Lage der Osterfeiertage beeinflusst.

**Tab. 1**  
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Sachsen (preisbereinigt)

Jahr, Quartal	Bruttoinlandsprodukt	Gütersteuern abzüglich Subventionen	Bruttowertschöpfung						
			Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Finanz- u. Unternehmensdienstl.	Öffentl. u. sonstige Dienstleister, Erziehung u. Gesundheit
Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %									
2015	2,7	4,5	2,5	4,9	5,0	-0,8	2,3	2,2	1,2
2016	2,1	2,4	2,1	10,8	0,5	1,0	4,0	1,3	2,9
2017	1,4	0,9	1,4	-2,8	1,8	-1,7	2,4	1,4	1,3
1   2015	2,6	4,3	2,5	9,8	6,5	-0,6	1,1	1,9	0,8
2   2015	3,1	3,5	3,0	0,9	7,1	-0,5	2,1	3,0	1,0
3   2015	2,0	4,9	1,7	1,4	2,0	-1,3	2,6	2,1	1,3
4   2015	3,0	5,3	2,7	8,3	4,6	-0,7	3,6	1,8	1,8
1   2016	2,2	4,6	1,9	5,1	1,0	1,4	3,7	1,1	2,3
2   2016	3,3	2,8	3,4	13,2	2,5	2,2	5,6	2,5	3,3
3   2016	1,7	2,2	1,6	13,2	-1,0	0,7	3,5	1,1	3,2
4   2016	1,3	0,3	1,4	11,3	-0,4	-0,5	3,1	0,5	2,9
1   2017	2,5	1,8	2,6	0,2	3,3	-1,9	4,4	2,1	2,4
2   2017	0,2	1,7	0,0	-5,9	-1,4	-2,1	1,8	-0,5	1,3
3   2017	1,0	0,2	1,1	-2,6	0,7	-1,3	2,1	1,7	1,1
4   2017	1,7	0,0	1,9	-2,7	4,8	-1,4	1,3	2,2	0,4
1   2018	0,5	0,6	0,5	0,9	0,1	-0,6	1,1	1,6	-0,1

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungen des ifo Instituts.

© ifo Institut

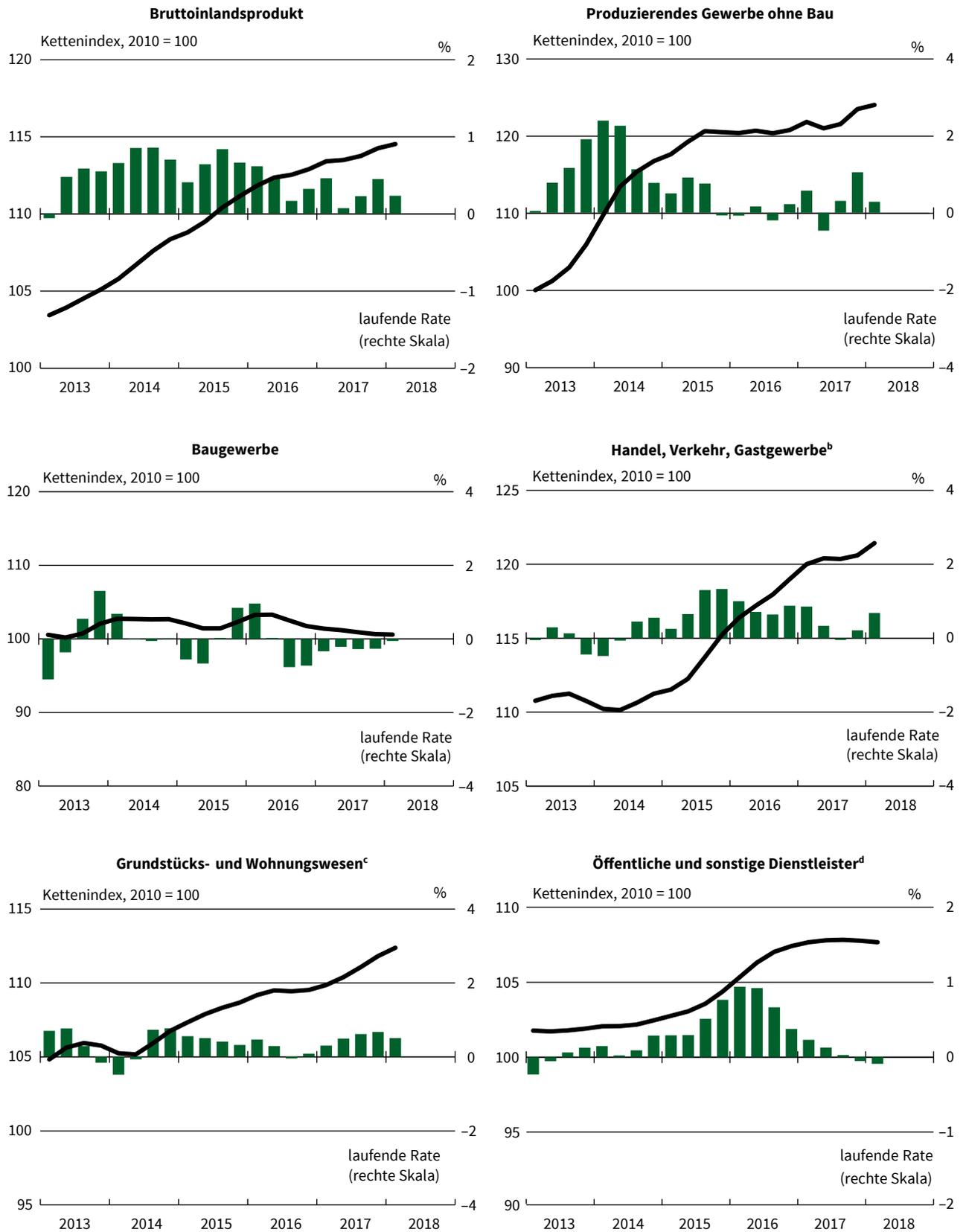
\* Dr. Wolfgang Nierhaus ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des ifo Instituts – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung München an der Universität München e. V.

1 Die Bereitstellung vierteljährlicher Ergebnisse für Sachsen erfolgt in Verantwortung des ifo Instituts. Die Berechnungen fußen auf den amtlichen Länderdaten, die vom Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR) der Länder ermittelt werden. Zudem werden seitens des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen aktuelle konjunkturstatistische Informationen bereitgestellt. Dies erfolgt im Rahmen der 2007 unterzeichneten

Kooperationsvereinbarung mit der Niederlassung Dresden des ifo Instituts. In dieser Ausgabe werden erstmals die Ergebnisse für das erste Vierteljahr 2018 nachgewiesen. Die Berechnungen sind abgestimmt auf die vom Arbeitskreis VGR der Länder am 28. März 2018 veröffentlichten Jahresergebnisse. Allerdings unterbleibt eine bundesweite Koordinierung, wie dies bei den amtlichen Daten des Arbeitskreises üblich ist. Der vollständige Datensatz für den Zeitraum Q1/1996 bis Q1/2018 steht auf der ifo Dresden Homepage zum Download zur Verfügung. Zur Methodik siehe W. Nierhaus, „Vierteljährliche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen für den Freistaat Sachsen mit Hilfe temporaler Disaggregation“, in: Statistik in Sachsen, 1/2008, S. 1-15.

**Abb. 1**

**Trend-Konjunktur-Komponenten von Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in ausgewählten Wirtschaftsbereichen in Sachsen (preisbereinigt, verkettet)<sup>a</sup>**



a) Saisonbereinigt nach Census X-12-ARIMA. – b) Einschließlich Information und Kommunikation. – c) Einschließlich Finanz- und Unternehmensdienstleister. – d) Einschließlich Erziehung und Gesundheit.

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungen des ifo Instituts.

© ifo Institut